

Bärenrevier

An Traumen starb ein 1967 geborener weiblicher **Eisbär** (*Ursus maritimus*), und verloren haben wir auch den 1971 in Köln zur Welt gekommenen Zuchtmann „Willi“. Er war im Sommer aus Karlsruhe nach Berlin zurückgekehrt, lebte sich nach anfänglichen Umstellungsschwierigkeiten auch gut wieder ein, verfiel dann aber zusehends, so daß wir ihn schließlich von seinem altersbedingten Leiden erlösen mußten. „Willi“ ist deshalb bekannt geworden, weil er in der jahrelangen Zuchtgemeinschaft Berlin/Karlsruhe eine große Rolle gespielt hat. Da er eine stadtbekannte Tierpersönlichkeit war, gingen seine sterblichen Überreste an das Stadtmuseum Berlin. Ein Wurf **Brillenbären** (*Tremarctos ornatus*) wurde leider nicht groß, einen 22jährigen Brillenbär-Mann verloren wir durch Leberzirrhose. Aus der Nachzucht des Zoologischen Gartens Wuppertal erhielten wir zur Blutauffrischung 1,1 **Weißer Wölfe** (*Canis lupus*), die sich wider Erwarten schnell in unsere Vierergruppe eingliedern ließen. Für den an einer Pyometra gestorbenen **Afrikanischen Wildhund** (*Lycaon pictus*) werden wir Anfang 1997 Ersatz beschaffen müssen.

Tierkinderzoo und Kamelhaus

Durch die Geburt eines Stutfohlens bei den **Zwergeseln** ist die kleine Gruppe, die auf die Kopenhagener Zucht zurückgeht, auf 1,3 Tiere angewachsen. Die **Rotbunten Schweine** bescherten uns einen aus 4,3 Ferkeln bestehenden Wurf, der noch im Berichtsjahr abgegeben wurde. Den gewohnten Nachwuchs gab es bei den **Zwergziegen** (1,5) und **Moorschnucken** (1,2). Hinzu kam eine Reihe von Ziegenmischlingen. Neu im Bestand sind die **Saanziegen**. Durch die Ver-

Ankunft der Saanziegen im Tierkinderzoo.
Arrival of Swiss goats at the children's zoo.

Foto: Kleinschmidt



mittlung unseres Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn PISTOR, kamen drei Weibchen dieser schneeweißen Ziegenrasse in einer aufsehenerregenden Gemeinschaftsaktion der Gemeinde Saanen/Schweiz, der Cross-Air und des Hotels Steigenberger an die Spree und füllten eine ganze Woche lang die Seiten der lokalen Presse. Der Einfuhr dieser kerngesunden Geißen ging ein schlimmer Papierkrieg voraus, denn aufgrund ihrer Nichtzugehörigkeit zur Europäischen Union wird die Schweiz seuchenpolizeilich von unseren Behörden behandelt wie ein Staat im dunkelsten Afrika. Durch den beharrlichen Einsatz von Dr. REINHARD wurde schließlich der Weg gefunden, das Blut der Ziegen in einem Spezialinstitut in Tübingen untersuchen zu lassen und so die Einfuhr der Tiere nach Deutschland zu ermöglichen.

Unsere beiden verwitweten **Dromedarstuten** (*Camelus dromedarius*) stellten wir zum Decken im Tierpark Berlin-Friedrichsfelde ein. Ein weibliches **Vikunja** (*Lama vicugna*), in Stuttgart geboren und uns gehörend, wurde an die „Wilhelma“ abgegeben, ein zweites Vikunjaweibchen aus eigener Nachzucht stellten wir im Zoo Dresden ein. Während eines heftigen Sommergewitters verloren wir den Zuchthengst unserer **Lamas** (*Lama guanicoë glama*) an einem Schädeltrauma. Wir ersetzten ihn durch einen Hengst aus dem Tierpark Berlin-Friedrichsfelde. Zur Welt kamen im Berichtsjahr zwei männliche Lamas.

Nashornhaus

Die bewährte Zuchtkuh unserer **Spitzmaulnashörner** (*Diceros bicornis*) „Mzima“ brachte den langersehnten männlichen Nachwuchs zur Welt, der den Namen „Ndugu“ (= kleiner Bruder) erhielt. Vater des temperamentvollen Jung-

Spitzmaulnashorn „Mzima“ und ihr zwei Monate altes Kalb „Ndugu“.
Female Black rhino „Mzima“ and her two months old calf „Ndugu“.

Foto: Kleinschmidt

